

## **24/7 – The Passion of Life**

Rezension von **Thomas Engel** (programmokino.de)

Die Hotelierstochter Eva trifft bei einer Motorradpanne zufällig auf die „Soziologin“ Magdalena, die als Domina „Lady Maria“ in einem SM-Studio arbeitet. Die beiden Frauen freunden sich an. Magdalena nimmt Eva mit in ihr Studio, und da tut sich dieser eine neue, bisher versteckte Welt auf. Eva fängt an, ein anderes Verhältnis zur Sexualität zu gewinnen, die bisher von den üblichen moralischen Normen geprägt war. Sie besucht, zunächst nur aus Neugier, Swingerclubs, Stripteasebars und ähnliche Einrichtungen.

Jetzt ist Eva gewissermaßen aus ihrem Sexualitätsschlaf aufgewacht. Jetzt trennt sie Liebe und Sex – Mike, der sich in sie verliebt, stößt sie ab -, jetzt will sie erfahren, was reine Lust ist. Sie weiß, dass mit Lust und Sex auch Schmerz und Scham verbunden sein können.

Die Sache geht tiefer. Wieviel Unglück war mit den bei uns geltenden moralischen Normen verbunden! Wer hat sie aufgestellt? Das Christentum? Mit welchem Recht? Wie sind die historischen Bezüge?

Das alles wird ausführlich aufgeworfen. Magdalena (Lady Maria) ist die Haupttheoretikerin. Umrahmt werden Theorien und Darstellungen mit geistlicher Musik (Laudate Dominum, Mozart-Requiem, Ave verum, Messias, Ave Maria, Schubert-Kirchenlieder). Passend? Geschmacksache. Umrahmt wird auch mit Poesie. Einige sehr lyrische und sehr schöne Passagen sind dabei.

Weitaus am problematischsten sind die religiösen, direkt kirchlichen Bezüge. Hier fehlt die nötige Klarheit und Tiefe. Hier lässt die Bildphantasie die Theorie bewusst im Stich und hinter sich. Nicht wenige werden zurecht von Gotteslästerung sprechen. Die beiden Hauptdarstellerinnen leisten gute Arbeit. Aber filmisch und sexuell gibt es keine Grenzen. Viele Tabus werden gebrochen – am stärksten mit der Darstellung eines „Perversen“ am Kreuz.

Wunderbar ist die Kameraarbeit. Viele Lichteffekte sind vom Feinsten. Und insgesamt ist der Film trotz des ungewöhnlichen, ja teilweise gefährlichen und voyeuristischen Terrains, auf dem er sich bewegt, ein heißer Diskussionsstoff. Sogar in Filmkunsttheatern und Programmkinos.

(Quelle: [www.programmokino.de](http://www.programmokino.de))